Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Undatiert Ansuchen der Webermeister im Land ob der Enns an Kaiser Rudolf II. um Bestätigung ihrer Handwerksordnung mit Auflistung ihrer Beschwerden. Sie beklagen sich vor allem über den Fürkauf von Haar und Garn durch unzünftige Geiweber (16.Jhdt.)

III. Schneiderzunft

1.1.1570 Auf Antrag des Kilian Großhaupt, Hans Haidtner, Peter Hofmann, Hans Gutsch, Leonhard Seiz, Melchior Stainberger, Matthias Hiegenist, den Vorstehern und Meistern des Schneiderhandwerks in Sarleinsbach, erlässt Hieronymus, Freiherr von Sprinzenstein, folgende Ordnung für das Schneiderhandwerk in Sarleinsbach:

- Jeder Schneider in Sarleinsbach muss das Bürgerrecht besitzen. Als Meister muss er sich tadellos verhalten; Leichtfertigkeit, Saufen, Spielen, Poltern und Rumoren sind verboten und können vom Handwerk bestraft werden

- Das Handwerk unterhält eine Kasse für Notfälle und für verarmte oder kranke Meister und Gesellen.

- Das Handwerk versammelt sich zu bestimmten Zeiten, insbesondere am Quatember-Sonntag, wobei jeder 8 Quatemberpfennige in die Kasse zu entrichten hat. An diesen Versammlungen soll der Marktrichter oder zwei Ratsmitglieder von Sarleinsbach teilnehmen.

- Jeder Meister unterhält in seiner Werkstatt nicht mehr als zwei Knechte und einen Buben.

- Wenn der Meister einen Jungen aufnimmt, der dem Handwerk entspricht, soll dieser ihm drei Jahre dienen oder Jahr um Jahr den Vertrag verlängern.